

## Hochwasser oder Niedrigwasser? Elbe-Pegel sorgt für Aufregung!

Aktuelle Informationen zum Wasserstand der Elbe, Hochwasserwarnungen und Alarmstufen in Sachsen am 6. Mai 2025.



**Dresden, Deutschland** - Die Elbe, einer der größten Flüsse Europas, prägt nicht nur die Landschaft Ostdeutschlands, sondern ist auch ein zentraler Themenbereich in Bezug auf Hochwasser und Niedrigwasser. Heute, am 6. Mai 2025, ist der aktuelle Wasserstand der Elbe von großer Bedeutung für die Anlieger und Behörden. Laut den Informationen auf [Sächsische.de](https://www.sae.de) sind im Zeitraum von 2010 bis 2020 verschiedene Pegelstände erfasst worden. Hierbei liegt der Mittlere Wasserstand (MW) bei 172 cm, während das Mittlere Niedrigwasser (MNW) bei 82 cm verzeichnet wurde. Die Extremwerte sind jedoch bemerkenswert: Mit 1204 cm wurde der Höchste Hochwasserstand (HHW) am 16. August 2002 erreicht. Der Niedrigster Niedrigwasserstand (NNW) lag am 6.

Januar 1954 bei 30 cm.

Ein weiterer Aspekt sind die Hochwasserwarnungen in Sachsen, die auf verschiedenen Kanälen kommuniziert werden. Auf [umwelt.sachsen.de](https://www.umwelt.sachsen.de) wird erläutert, dass es insgesamt 105 Hochwassermeldepegel gibt, die in vier Alarmstufen unterteilt sind. Diese Stufen werden flussabschnittsweise von den zuständigen Wasserbehörden ausgerufen und markieren spezifische Gefahrensituationen, die entsprechende Maßnahmen erfordern. Bei Alarmstufe 1 beginnt die Ausuferung der Gewässer, während Alarmstufe 4 bereits eine akute Gefahr für Leib und Leben signalisiert.

## **Alarmstufen und ihre Bedeutung**

Die Bedeutung der Alarmstufen wird in den letzten Jahren immer deutlicher. Besonders bei Starkregenereignissen, die häufig in Zusammenhang mit dem Klimawandel stehen, muss die Bevölkerung warnend informiert werden. Die dazugehörenden Maßnahmen sind von großer Wichtigkeit, um die Bevölkerung zu schützen. Laut [Statista](https://www.statista.com) sind Hochwasser die häufigsten Naturereignisse weltweit, oft bedingt durch starke Regenfälle oder Schneeschmelze. Der Klimawandel hat den Effekt, dass extremere Wetterereignisse wie Starkregen zunehmen, was die Hochwassergefahr erhöht.

In der Vergangenheit gab es bereits katastrophale Hochwasserereignisse in Deutschland, wie die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021, die in vielen Bundesländern zu massiven Überflutungen führte. Solche Ereignisse, einschließlich der Überflutungen Ende 2023 in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, zeigen die Dringlichkeit der Vorbereitungen und der rechtzeitigen Warnungen auf. Die Hochwasserzentralen sind hierfür wichtige Anlaufstellen, um präventiv zu handeln und Maßnahmen einzuleiten.

Die unerwarteten Wetterlagen verdeutlichen, dass die Anlieger an der Elbe und anderen Flüssen gut informiert und vorbereitet

sein müssen. Über die verschiedenen Warnkanäle werden Informationen verbreitet, darunter Radio, Fernsehen, Sirenen und soziale Medien. Diese Vielfalt ist entscheidend, um eine schnelle und effektive Kommunikation im Notfall zu gewährleisten.

Die Elbe, die in Tschechien entspringt und durch eine Vielzahl deutscher Städte bis zur Nordsee fließt, bleibt ein zentrales Element in der Betrachtung von Hochwasser- und Niedrigwasserständen. Mit der Nutzung heute verfügbarer Informationen und Warnsysteme kann die Bevölkerung besser auf die Veränderungen und Risiken reagieren.

Details	
<b>Vorfall</b>	Hochwasser
<b>Ort</b>	Dresden, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.saechsische.de">www.saechsische.de</a></li><li>• <a href="http://www.umwelt.sachsen.de">www.umwelt.sachsen.de</a></li><li>• <a href="http://de.statista.com">de.statista.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**